

## **Vorbereitung & Sorgen**

Im Februar 2022 habe ich die Zusage von der PSE für mein Auslandssemester in Hradec Kralove in Tschechien bekommen. Eigentlich wollte ich mein Auslandssemester in Spanien machen, allerdings sind da die Plätze sehr begehrt. Ich wollte jedoch unbedingt ein Auslandssemester machen, da mir die Isolation, während der CoVid Zeit nicht gutgetan hat und ich einfach wieder was erleben wollte. So habe ich das Angebot für Tschechien angenommen und bin im Nachhinein sehr glücklich darüber. Bevor das Auslandssemester startet, sind dann natürlich noch einige Dinge zu klären. Man muss ein sogenanntes Learning Agreement erstellen. Das ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen der eigenen Uni, der Uni, an der man sein Auslandssemester verbringt und einem selbst. In diesem klärt man vorher, welche Kurse man an der anderen Uni belegt und wie einem diese dann in Würzburg angerechnet werden. Ich persönlich fand das etwas nervig, da man mit jedem Modulverantwortlichen der Uni Würzburg vorher einzeln klären muss, ob eine Anrechnung möglich ist. Dann kann es aber passieren, dass man die Kurse an der Austauschuni wegen z.B. Überschneidungen nicht belegen kann und dann von neuen klären darf, ob eine Anrechnung gewisser Kurse möglich ist. Allerdings muss ich auch sagen, dass bei mir Anrechnungen insgesamt großzügig gehandhabt wurden.

Dann muss man sich um eine Unterkunft kümmern. In Hradec Kralove hat die Uni ein Studentenwohnheim, in dem einem vor dem Aufenthalt ein Platz angeboten wird oder man sucht sich auf eigene Faust eine Wohnung. Zu der Unterkunft komme ich später noch, aber falls man sich für das Wohnheim entscheidet, ist hier nicht viel zu erledigen.

Außerdem findet im Vorfeld ein interkulturelles Training statt. In diesem haben wir Informationen zu der Kultur in den jeweiligen Ländern bekommen und generell über kulturelle Unterschiede gesprochen. Dieses Seminar fand ich sehr hilfreich, weil man dadurch dann im Auslandssemester mehr auf die kulturell geprägten Verhaltensweisen der anderen Austauschstudenten geachtet hat und so viel über die jeweiligen Kulturen gelernt hat.

Insgesamt möchte ich hier sagen, dass man sich gar nicht um so vieles kümmern muss vor dem Auslandssemester. Was mich in der Zeit vor dem Auslandssemester mehr beschäftigt hat, war die Ungewissheit, wie der Aufenthalt letztendlich werden würde. Ob es mir da in Tschechien überhaupt gefällt, ob meine Englischkenntnisse genügen, was mit meinem sozialen Umfeld passiert, wenn ich ein halbes Jahr nicht da bin oder, ob ich im Auslandssemester schnell Freunde finden würde, waren alles Sorgen, die ich vor meinem Aufenthalt hatte. Letztendlich haben sich alle meine Sorgen als unbegründet herausgestellt. Die meisten internationalen Studenten hatten eine sehr gute Zeit in Tschechien.

## **Anreise und Ankunft**

Anfang September 2022 bin ich dann schließlich nach Hradec Kralove aufgebrochen. Angereist bin ich mit dem Auto. Hradec Kralove ist so von Würzburg aus in etwa 6 Stunden erreichbar. Der erste Eindruck war etwa so wie ich es mir vorgestellt hatte. Die Stadt hat einen schönen Stadtkern, um den herum jede Menge Blockbauten zu finden sind. In einem solchen Block befand sich auch das Studentenwohnheim, in dem ich und die meisten anderen Erasmusstudenten untergebracht waren. In dem Studentenwohnheim musste ich mich dann erst anmelden (was bei mir ziemlich lange gedauert hat) und konnte dann auf mein Zimmer gehen. Der erste Eindruck vom Zimmer war nicht sehr gut, aber dazu später mehr. Bereits an der Rezeption und auf dem Weg zum Zimmer habe ich dann schon die ersten anderen Erasmusstudenten kennengelernt und mich direkt mit ihnen für den Abend verabredet. In den ersten Tagen war dann nicht viel zu tun, so habe ich mit den anderen Erasmusstudenten die Stadt erkundet, einen Ausflug nach Prag gemacht und die Ausgehmöglichkeiten der Stadt erkundet.

## **Leben in Hradec Kralove**

Wie bereits erwähnt, waren die meisten Internationalen Studenten gemeinsam in einem Studentenwohnheim untergebracht. Der Name des Studentenwohnheims ist Palachova. Während meines Aufenthalts im Wintersemester 2022/2023 lebten dort etwa 100 internationale Studenten und vielleicht 200 tschechische Studenten. In dem Wohnheim gibt es einen renovierten und unrenovierten Teil. Die internationalen Studenten waren größtenteils in den unrenovierten Wohnungen untergebracht, welche nicht wirklich viel Luxus zu bieten hatten. Ich wohnte in einer 6er Wohnung mit 2 Dreierzimmern (Im gesamten Wohnheim gibt es nur Zweier – und Dreierzimmer). Die Küche besteht aus einer Küchenzeile mit zwei mobilen Herdplatten und einem Küchentisch, der schon etwas klein für sechs Leute war. Außerdem gab ein Badezimmer und ein Toilettenzimmer, sowie die beiden Dreierzimmer. In den Zimmern hatte jeder seinen eigenen Bereich mit einem Bett, einem Kleiderschrank und einem Schreibtisch. Die Wohnungen waren schon ziemlich in die Jahre gekommen und gerade in den ersten Tagen war es Gewöhnungsbedürftig. Wenn man sich aber darauf einlässt, gewöhnt man sich schnell daran. Natürlich ist es sehr ungewohnt, mit Menschen, die man davor nicht kannte, sein Zimmer zu teilen. Auch insgesamt ist die Wohnung klein, sodass man wenig Privatsphäre und Zeit für sich selbst hat. Ich habe jedoch die Erfahrung gemacht, dass sich die meisten Studenten sehr gut mit ihren Mitbewohnern verstanden haben und hierbei viele Freundschaften entstanden sind. Ich selbst habe mir das Zimmer mit einem Spanier und einem Ukrainer geteilt und wir haben uns sehr gut verstanden und sind auch nach dem Austauschsemester noch in häufigen Kontakt. Darüber hinaus hatte ich noch einen Portugiesen, einen zweiten Spanier, sowie einen Griechen im Zimmer. Wir haben in der WG viel zusammen unternommen

und es gab überraschend wenig Probleme. Insgesamt würde ich zur Wohnsituation sagen, dass es deutlich besser ist als man auf den ersten Blick denkt. Wenn man aber jemand ist, der viel Zeit für sich selbst braucht oder sich das Wohnen in so einem Wohnheim gar nicht vorstellen kann, hat trotzdem die Möglichkeit sich eine eigene Wohnung zu suchen. Die Unterkunft im Wohnheim kostet umgerechnet etwa 120€ im Monat. Für eine eigene Wohnung muss man umgerechnet 300€ im Monat rechnen. Das Wohnheim hatte sonst noch einen Fitnessraum, einen Tischtennisraum, einen Lernraum und einen Aufenthaltsraum. Außerdem hatte es dort den Vorteil, dass man seine Erasmusfreunde die ganze Zeit in der Nähe hatte und so sehr viel Zeit zusammen verbringen konnte.

**Tipp:** Wenn ihr die Möglichkeit habt, nehmt eigens Bettzeug, sowie etwas Einrichtung für die Küche mit. Bettwäsche wird zwar vom Wohnheim angeboten, allerdings ist diese nicht sonderlich gemütlich. In meiner Wohnung war am Anfang nur ein Topf und ein Teller, sodass wir als WG dann noch einiges einkaufen mussten.





In Hradec Kralove leben etwa 120.000 Menschen. Die Stadt selbst bietet einen schönen alten Stadtkern mit vielen Bars und Restaurants. Gerade hier sind die Preisunterschiede zu Deutschland sehr groß. In einem Restaurant kann man für umgerechnet 10€ gut essen gehen und in den Bars gibt es Bier für ca. 2€ und Aperol für 3-4€. Dementsprechend wurden die Restaurants und Bars von den internationalen Studenten gut besucht. Weitere beliebte Aufenthaltsorte der internationalen Studenten waren die beiden Diskotheken „LasFabrique“ und „DeNoche“, sowie dienstags, dass direkt neben dem Studentenwohnheim gelegene „Mattys“. In der Nähe des Wohnheims gab es sonst noch viele Sportmöglichkeiten

(auch ein sehr gutes Fitnessstudio), eine Trampolinhalle, ein Bowlingcenter, ein Kino (in dem es natürlich auch englische Filme gibt) und eine Eishockeyarena. In diesem haben wir ziemlich oft Spiele des lokalen Eishockeyvereins besucht. Außerdem gibt es sehr viel schöne Natur. Durch die Stadt fließen zwei Flüsse, es gibt viele Parks und in der Nähe des Wohnheims ist ein Wald mit einem See, an dem man abends Feuer schüren kann.

### **Studieren an der UHK**

Die Universität in Hradec Kralove hat mir insgesamt sehr gut gefallen. Die Universität ist in fünf Fakultäten aufgeteilt. Die meisten internationalen Studenten waren an der faculty of education oder der faculty of informatics and management. Diese beiden befinden sich zusammen mit der faculty of science am Hauptcampus der Universität. Die Gebäude dort sind sehr modern. Die Unterrichtsräume sind top ausgerüstet. Außerdem gibt es viele Besonderheiten, wie mehrere Relax Zonen, ein E-Sports Zimmer mit modernsten Gaming PCs oder ein Cafe. Die Kurse sind gut organisiert und die Professoren freundlich. Die Kurse sind deutlich kleiner als bei uns. In den meisten Kursen waren nur 20-30 Studenten und die Studenten werden viel mehr in die Vorlesungen einbezogen als bei uns. Die Kurse für die internationalen Studenten sind vom Niveau entspannter als bei uns, dafür aber auch auf Englisch. In den Kursen wurden auch viele Gruppenaktivitäten durchgeführt, damit es einfacher fällt Kontakte zu knüpfen. Was ich hier hervorheben möchte ist, dass dem internationalen Studenten von den jeweiligen Verantwortlichen der Uni sehr gut geholfen wurde. Wenn man am Anfang des Semesters beispielsweise noch Kurse umbelegen wollte, wurde das sehr unkompliziert und schnell organisiert.

### **Das Auslandspraktikum**

Teil des Stipendiums der PSE ist auch ein Auslandspraktikum an einer Schule. Anfangs hatte ich vor dieses nach meinem Aufenthalt an einer internationalen Schule in Prag zu absolvieren, da ich natürlich kein Tschechisch sprechen und man nach einem halben Jahr noch nicht auf einem Niveau ist, auf dem man unterrichten kann. Allerdings ergab sich dann die Möglichkeit an verschiedenen Schulen das Praktikum im Deutschunterricht zu absolvieren. Das Praktikum war auch eine schöne Erfahrung. Ich war dreimal die Woche an jeweils verschiedenen Schulen und wurde so in den Unterricht eingebunden, dass ich mit den Kindern Deutsch redete. Ich denke, vor einer Klasse im Ausland zu stehen, gibt einem viel Selbstvertrauen für den späteren Beruf als Lehrer. Hierbei war es auch spannend die Unterschiede vom tschechischen zum deutschen Schulsystem zu sehen und die Unterschiede zwischen den verschiedenen Schulen. Insgesamt war es hier auch so, dass ich mir davor viele Sorgen gemacht habe, wie das wird und letztendlich eine gute Erfahrung gemacht habe.

## Reisen im Auslandssemester

Ein sehr großer Vorteil daran das Auslandssemester in Hradec Kralove zu machen ist die recht zentrale Lage in Osteuropa. Während meines Aufenthalts haben wir größere Reisen nach Wien, Bratislava, Budapest und Krakau unternommen. Diese kann ich bis auf Bratislava sehr empfehlen. Budapest fand ich besonders schön. Das Reisen ist insgesamt ein großer Teil des Erasmus. Auch auf den Reisen haben wir eigentlich auch immer andere Erasmusstudenten getroffen, mit denen man dann auch schnell Kontakt knüpfen konnte. Das Reisen in Osteuropa ist auch vergleichsweise billig. So konnten wir zum Beispiel vier Tage in Budapest verbringen und mussten dabei 40€ für Anfahrt und 30€ für Übernachtung rechnen. Das Preisniveau in Bars oder Restaurants ist in Ungarn sogar noch niedriger als in Tschechien. Außerdem haben wir innerhalb Tschechiens noch einige kleinere Ausflüge unternommen. Wir haben die Städte Prag, Pilsen, Karlsbad und Krumlov besucht, sowie einen Wandertrip in die böhmische Schweiz organisiert. Es gäbe auch noch viele weitere Ausflugsziele mit Natur in der Nähe. Hier möchte ich nochmal die Nähe zu Prag hervorheben. Man fährt nach Prag etwa 90 Minuten und das Ticket kostet mit dem Studentenausweis nur 3-4€. Somit eignet sich Prag sehr gut für Tagestrips oder um dort abends feiern zu gehen.





## **Fazit**

Abschließend möchte ich sagen, dass das Auslandssemester in Tschechien bisher eine der schönsten Erfahrungen in meinem Leben war. Man lernt sehr viele Menschen aus der ganzen Welt kennen und schließt Freundschaften, die auch über das Erasmus hinaus bestehen. Man geht viel auf Reisen und sieht viel von der Welt. Man hat im Vergleich zu einem Semester daheim nicht so viel für die Uni zu tun und viel Zeit, um eine gute Zeit zu haben. Auch für das eigene Selbstvertrauen und die Persönlichkeitsentwicklung ist ein Auslandssemester eine sehr gute Sache. Natürlich gibt es auch Momente, in denen man sein Umfeld daheim vermisst oder man lieber daheim wäre. Am Ende des Austauschs wären die meisten internationalen Studenten mit denen ich geredet habe lieber noch ein bisschen länger geblieben.